

## BASS-Wochenende in Babelsberg

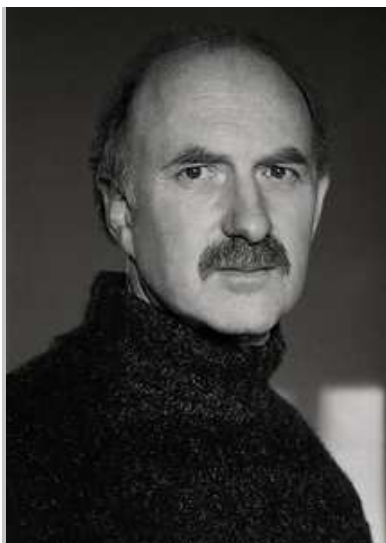
---



Organisieren das interdisziplinäre Symposium: Dr. Johanna Michel ...

Unter dem Motto "Heilung durch alle Sinne" vernetzt am 28. und 29. November das "Babelsberg Art & Science Symposium" (BASS) Neurowissenschaft und Psychologie mit bildender Kunst und Musik. Den Kongress richten zwei Fachleute aus, die zugleich ein Label betreiben.

Die heilende Wirkung der Musik kennt man nicht erst durch die Nordoff/Robbins-Stiftung, deren therapeutische Arbeit die Musikbranche seit Jahren unterstützt. "Sprache, Denken und Kunst als Gestaltungsmöglichkeit des eigenen Lebens und als Brücke zwischen den Menschen sind für uns der Fokus, dem wir uns neurowissenschaftlich, künstlerisch und philosophisch nähern wollen." So beschreiben Dr. [Johanna Michel](#) und Dr. [Hermann Schmidt](#) als Organisatoren das BASS-Konzept. Als Ärzte wissen die beiden: "Schon ein mitfühlendes Wort, eine liebevolle Geste mindern den Schmerz. Das ist auch wissenschaftlich erwiesen." Als aktive Künstler, die mit [Valle Venia](#) ihr eigenes Label betreiben, wissen sie aber auch, "dass wir nicht nur, wenn wir denken, sind, sondern dass wir uns und unseren Körper auch in meditativer Stille, in der Schwingung von Musik erleben".



und Leo Philipp Schmidt

Diese Erkenntnis setzen Johanna Michel und Hermann Schmidt - der als Komponist unter dem Namen Leo Philipp Schmidt bekannt ist - bei ihrer zweitägigen Veranstaltung, die Kongress, Workshop und Konzert verbindet, in der Hochschule für Film und Fernsehen "Konrad Wolf" (HFF) in Potsdam-Babelsberg um. Das "Babelsberg Art & Science Symposium" (BASS) wendet sich zum einen an ein Publikum, das an Kunst und Musik interessiert ist, zum anderen an medizinische Fachkräfte und an Schmerzpatienten.

In verschiedenen Modulen behandelt BASS die unterschiedlichen Aspekte: So beginnt das Programm am Freitag, dem 28. November, mit dem Workshop "Talking Art & Science", der in zwei Teilen - von zehn bis zwölf und von 13 bis 15 Uhr - unter der Leitung des renommierten Hirnforschers Prof. Dr. Dr. Walter Zieglgänsberger und des Psychologen Prof. Dr. Dieter Vaitl stattfindet. Im Zukunftssymposium von 18 bis 21 Uhr sprechen dann Künstler, Ärzte, Psychologen und Wirtschaftswissenschaftler über Sprache und Kommunikation.



Heilung durch alle Sinne: BASS-Plakat

Am Samstag, dem 29. November, befasst sich ab 9:30 Uhr ein Schmerzkongress für Ärzte mit der Bedeutung von Sprache, Musik und bildender Kunst in der Schmerzmedizin. Ab 16 Uhr geht dann im Foyer und Filmsaal der HFF das musikalische Programm mit Interpreten aus acht Nationen über die Bühne; dazu gibt es eine Ausstellung mit Installationen bildender Kunst sowie eine Präsentation der Stiftung Children in Pain, die sich der Behandlung von physischen und psychischen Schmerzen bei Kindern widmet. Unter den mitwirkenden Musikern sind das klassische Mizar Quartett aus Deutschland, der Perkussionist Hakim Ludin aus Afghanistan, der kanadische Blues- und Slidegitarrist John Campbelljohn, der kubanische Saxofonist Leandro Saint-Hill und der Frauenchor Sy'zan aus Deutschland.

Karten sind über die Website [www.bass-babelsberg.de/anmeldung](http://www.bass-babelsberg.de/anmeldung) erhältlich.